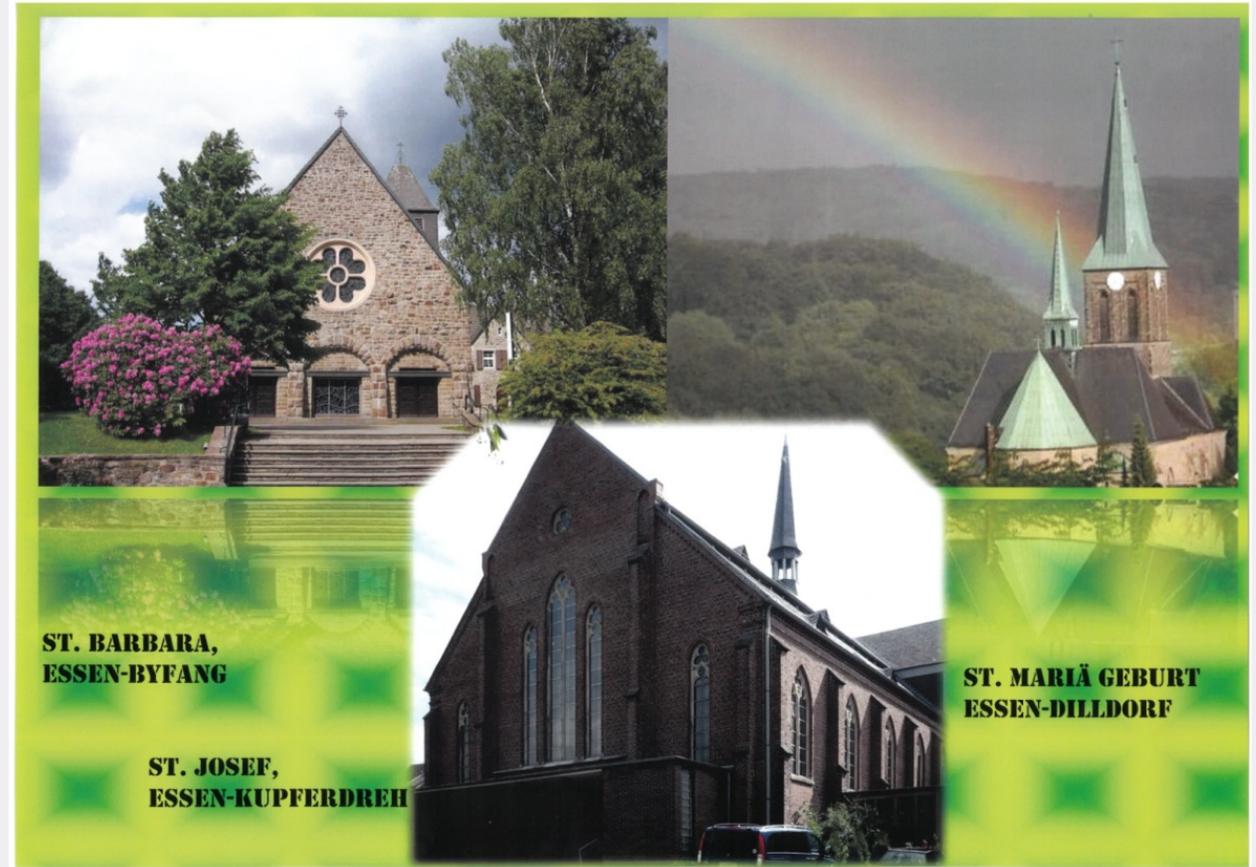


Abschlußbericht der PEP-Gruppe St Josef

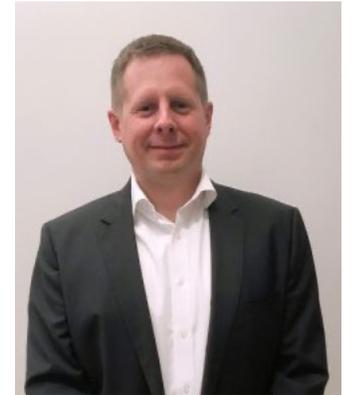
Gemeinde St Josef Essen
Kupferdreh/Dilldorf/ Byfang

Samstag, 23.9.2023

17.00 -17.45 Uhr



Die Mitglieder der Pfarrei-Entwicklungs-Prozess Arbeitsgruppe Gemeinde St Josef



Der Projektauftrag

Der Pfarrgemeinderat und der Kirchenvorstand als Gremien der Pfarrei haben die Projektgruppe beauftragt, auf Basis der am 15.8.2020 vorgestellten Erkenntnisse ein Konzept zu entwickeln, **wie katholisches Gemeindeleben in der Gemeinde St Josef künftig aussehen soll**. Dabei sollen die Entscheidungen der Gremien vom 15.8.2020 berücksichtigt werden.

Weitere Informationen dazu:

[http://kirchturm-denken.de/images/Dateien/20-12-04_Bericht zum Stand der Umsetzung_final.pdf](http://kirchturm-denken.de/images/Dateien/20-12-04_Bericht_zum_Stand_der_Umsetzung_final.pdf)



Projektauftrag

1 Projekt-Titel	Gemeindeentwicklung St. Josef Lokale Projektgruppe
------------------------	---

Der Projektauftrag soll vor Beginn des Projektes von Auftraggeber/-in und Projektleitung ausgefüllt und unterschrieben werden. Wenn nötig kann der Steckbrief im Laufe des Projektes ergänzt und angepasst werden.

Wenn es basierend auf dem zu entwickelnden pastoralen Konzept der Gemeinde gewichtige Argumente gibt, besteht die Möglichkeit, eine Änderung des Projektauftrags über die Steuerungsgruppe bei den Gremien zu beantragen.

2 Anlass und Auftrag	<p>Die zielgruppengerechte Weiterentwicklung des pastoralen Angebots der Gemeinde unter Nutzung der am 15.08.2020 vorgestellten Erkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Ergebnisse der AG Zukunftsbild▪ Befunde der Sinus Milieu-Studie, besonders die Angebotserwartungen der einzelnen Milieus▪ Erkenntnisse zur Angebotsstruktur (Muss-/Kann-Angebote, neue Angebote, Synergien)▪ Entwicklungsprognose für die personalen Ressourcen im Haupt- und Ehrenamt▪ Engere Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde, u.a. zur weiteren Nutzung der Christuskirche für katholische Gottesdienste <p>Analyse und Konkretisierung der Standortentscheidungen der Pfarrgremien vom 15.08.2020 basierend auf den Ergebnissen der pastoralen Konzepte mit Blick auf die Gemeinde St. Josef:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Das Gemeindeheim St. Josef wird langfristig erhalten.▪ Die Kirche St. Barbara wird bis auf weiteres erhalten.▪ Das Gemeindeheim St. Barbara wird über den Förderverein erhalten.▪ Die Kirche St. Mariä Geburt ist für die pastorale Entwicklung nicht notwendig, dort werden langfristig keine pastoralen und gottesdienstlichen Angebote mehr stattfinden.▪ Das Gemeindeheim Marienheim wird über den Förderverein erhalten.▪ Das Kloster Dilldorf bleibt erhalten.
3 Ziele	<p>Es wird ein Konzept entwickelt, wie katholisches Gemeindeleben in der Gemeinde St. Josef künftig aussehen soll. Auf Basis der bisherigen Entscheidungen sind dabei folgende Aspekte zu analysieren und zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Ab 2025 kommt der Standort St. Mariä Geburt ohne Haushaltsmittel aus.▪ Das Areal der Kirche St. Mariä Geburt wird unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes zur sozialen Nutzung entwickelt, ggf. unter Einbeziehung des Grundstücks der benachbarten Kita.▪ Bei Einbeziehung des Kita-Areals: Ersatzplanung.▪ Sicherstellung der Gemeindegemeinschaft durch geeignete Räumlichkeiten, besonders mit Blick auf die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit.

Das Votum der Gremien vom 15.8.2020 basiert auf folgenden Grundsätzen für die Pfarrei

Das Konzept der AG Zukunftsbild geht von folgenden Prämissen für die zukunftsfähige pastorale und wirtschaftliche Entwicklung der Pfarrei aus:

- In allen Gemeinden kann Gottesdienst gefeiert werden.
- In allen Gemeinden, wenn möglich an allen Standorten, gibt es Raum für gemeindliches Leben, besonders für die Jugendarbeit.
- In allen vier Gemeinden bleibt ein voll von der Pfarrei finanziertes Gebäude erhalten.
- Ehrenamtliches Engagement bleibt attraktiv.
- Die Tätigkeitsvielfalt der hauptamtlichen Kräfte bleibt erhalten.
- Im pastoralen Bereich werden (erste) Ansatzpunkte identifiziert, die für die pastorale Entwicklung der Pfarrei von Bedeutung sind.

Der Link zum Votum

[http://kirchturm-denken.de/images/Dateien/20-12-04 Bericht zum Stand der Umsetzung_final.pdf](http://kirchturm-denken.de/images/Dateien/20-12-04_Bericht_zum_Stand_der_Umsetzung_final.pdf)

Warum sind einschneidende Entscheidungen notwendig geworden?

- Die Zahl der Katholiken in der Pfarrei geht zurück. Von 2012 bis 2030 wurde eine Reduzierung um ca. 25% prognostiziert. De facto sinken die Zahlen noch schneller als angenommen.
- Das Kirchensteueraufkommen sinkt anhaltend drastisch. Mittlerweile ist bekannt, dass noch deutlich weniger Mittel zur Verfügung stehen als beim Votum 2020 erwartet.
- Das Bistum hat die Art und Weise geändert, wie die Pfarreien zur Erhaltung ihrer pastoralen Gebäude aufkommen müssen (siehe nächste Folie).
- Die pastorale Situation verändert sich rapide. Es sind aktuell nur noch 3 Priester in der Pfarrei tätig. Die indischen Padres stehen nur mit einer Stelle für die Arbeit in der Pfarrei zur Verfügung. Die anderen im Kloster wohnenden Padres sind anderen Tätigkeiten zugeordnet.

Der Link zum ausführlichen Bericht: [http://kirchturm-denken.de/images/Dateien/20-12-04 Bericht zum Stand der Umsetzung_final.pdf](http://kirchturm-denken.de/images/Dateien/20-12-04_Bericht_zum_Stand_der_Umsetzung_final.pdf)

Zukunft der pastoralen Gebäude

- Die Pfarreien müssen Instandhaltungsrücklagen für Gebäude selbst bilden. Der Unterhaltszuschuss des Bistums i.H.v. 100.000€/Jahr darf nur für Gebäude verwendet werden, für die die Pfarrei selbst auch Rücklagen bildet.
- Eine Rücklagenbildung für alle vorhandenen Gebäude würde die Pfarreien finanziell überfordern.
- Im Jahr 2020 wurde daher eine Entscheidung getroffen, welche Gebäude langfristig erhalten werden sollen. Nur für diese werden Rücklagen gebildet. In unserer Pfarrei sind das die Kirchen Herz Jesu, St. Georg und St. Suitbert sowie das Gemeindeheim St. Josef.
- Die Entscheidungen wurden seit 2017 in mehreren Veranstaltungen vorbereitet und wurden von den demokratisch gewählten Gremien der Pfarrei, dem Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand, getroffen.

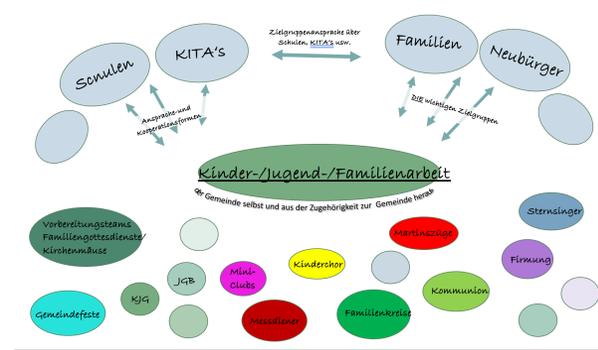
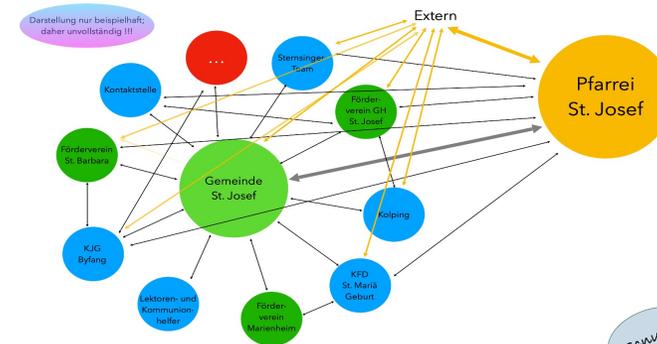
Welche Ergebnisse hat die PEP-Gruppe gemeinsam mit der Gemeinde St Josef erarbeitet?

- Das Ergebnis der Projektgruppe besteht aus 2 Teilen: Den Überlegungen zur pastoralen Zukunft und der Frage nach der Zukunft der Kirche St. Mariä Geburt.
- Das pastorale Konzept und die Vorschläge für das zukünftige Leben in der Gemeinde St Josef wurden in einem Treffen mit Mitgliedern der Gemeinde am 28. Februar 2023 diskutiert und konkretisiert.
- Die weitere Bearbeitung liegt in den Händen der Pfarrei, der Gemeinde und „Lokales Netzwerk St Josef“ (früher: Gemeindeausschuss).

Welche Ergebnisse hat die PEP-Gruppe gemeinsam mit der Gemeinde St Josef erarbeitet?

- Kinder/Jugend/Familienarbeit
- Katholisches Christ-Sein vor Ort
- Vernetzung und Ehrenamt

Vielfalt, Vernetzung, engagiertes Ehrenamt



(Katholisches) Christsein vor Ort leben

Lebendige Gemeinschaft

offen & einladend

Lebendiger Raum

Berührende Liturgie & Spiritualität	Willkommenskultur	Caritas	Ökumene
<ul style="list-style-type: none"> Liturgische Vielfalt Aktuelle Anlässe Spirituelle Quellen vor Ort Nutzung aller Charismen 	<ul style="list-style-type: none"> Andersorte Menschen erreichen Missionarisch einladend Angebote für Suchende 	<ul style="list-style-type: none"> Nothilfe Bedürfnis-orientierte Unterstützung und Begleitung Vernetzung im Stadtteil 	<ul style="list-style-type: none"> Synergien nutzen Stärkere Gemeinschaft Gemeinsame Botschaft Ökumenische Partnerschaftsver-einbarung
<p>Was berührt mich? Was bewegt andere?</p>	<p>Wo fühle ich mich willkommen? Bin ich einladend?</p>	<p>Was brauche ich? Was braucht mein Nächster?</p>	<p>Wie sind wir gemeinsam stark? Wo ergänzen wir uns?</p>

Leben(digkeit) in Fülle.
Joh 10,10

Es bleiben Fragen offen

- (1) Ist das auf Vielfalt und Ehrenamt aufbauende Gemeindemodell zukunftsfähig?**
- (2) Wie kann Vernetzung organisiert und koordiniert werden?**
- (3) Wie können Menschen für das Ehrenamt gewonnen und vor allen Dingen gehalten werden?**
- (4) Welche „Infrastruktur“ braucht das Ehrenamt bzw. die Vernetzung des Ehrenamtes?**

=> Es gibt nur teilweise Antworten! Fragen bleiben für das Gemeindeleben aktuell!
Aber: Ohne aktive Gemeindemitglieder und professionelle Unterstützung geht es nicht!

Zukunft der Kirche St. Mariä Geburt

- Eine erste, von der Projektgruppe verfolgte Idee zur Nachnutzung der Kirche in Kooperation mit dem Bistum (Erwachsenenpastorales Zentrum) scheiterte.
- Eine wirtschaftlich tragfähige Nachnutzung konnte noch nicht gefunden werden.
- Zur Ideen- und Investorenfindung gibt es eine Kooperation mit der Arbeitsstelle Immobilienraum des Bistums.
- Von Seiten der Gemeinde wird die Projektgruppe Kirche St. Mariä Geburt die weiteren Schritte begleiten. Diese besteht aus Christian Sickora, Ralf Bensberg, Maike Neu-Clausen, Ingbert Ridder, Stefanie Knechts-Kinnen und Andreas Scholten (Bischöfl. Generalvikariat). Die Gruppe wurde von der Steuerungsgruppe mandatiert. Eine Kontinuität der Projektarbeit ist dadurch gewährleistet.
- Das Abschlussdokument der Projektgruppe St. Josef umfasst die nachfolgenden Empfehlungen an die Pfarreigremien (nächste Folie).

Empfehlungen an die Pfarreigremien

- Die Projektgruppe fordert den Pfarrgemeinderat und den Kirchenvorstand auf:
 - Einer Kooperation mit der Beibehaltung eines Sakralraums und einer weiteren (teilweisen) Nutzung bei den zu entwickelnden Szenarien den Vorzug zu geben.
 - Die Feier der Heiligen Messe im Stadtteil Kupferdreh/Dilldorf in einer bestimmten Frequenz (außerhalb des Krankenhauses und der Senioreneinrichtungen) sicherzustellen, damit nicht-mobile Gläubige die Chance haben, die Eucharistie zu feiern, und Familien lokale Kontakte knüpfen können.
 - Die Kirche St Mariä Geburt 2025 nicht zu schließen, falls noch keine endgültige Lösung gefunden ist, sondern ggf. unter Einbeziehung lokaler Partner (z.B. Förderverein, Bürgerschaft, Bezirksvertretung VIII) eine Offenhaltung zu ermöglichen.
 - Die Suche nach einer Lösung für die Nachnutzung durch die Beauftragung einer lokalen Gruppe mit Frau Mietz (BGV) zu verstetigen.
- Den Pfarreigremien werden diese Empfehlungen zur Entscheidung vorgelegt.

Weitere Informationen zum Projekt

- Die Projektgruppe hat sich zu ca 20 Projektsitzungen und vielen Einzelterminen der Arbeitsgruppen seit Dezember 2020 getroffen
- Es wurde 1 Gemeindewerkstatt, 1 Bericht über das Ergebnis sowie 2 Zoom-Informationen – Sitzungen (durch Corona bedingt) durchgeführt
- Die Ergebnisse wurden in zahlreichen Sitzungen der Steuerungsgruppe und im Austausch beim Vernetzungstreffen innerhalb der Pfarrei vorgestellt
- Es fand ein Austausch mit dem Referat Liturgie&Glaubenskommunikation, der Arbeitsstelle Entwicklung Pastoraler Handlungsorte, der Arbeitsstelle Immobilienraum, dem Stabsbereich Recht und der evangelischen Gemeinde Kupferdreh statt
- Eine ökumenische Partnerschaftsvereinbarung wurde mit der evangelischen Gemeinde unterzeichnet.

Alle Informationen zum Pfarrei-Entwicklungsprojekt sind unter <http://www.kirchturm-denken.de/> öffentlich zugänglich.

Wie können Fragen gestellt werden?

- **Die Präsentation mit den Internet-Links zu weiteren Informationen stellen wir auf der St-Josef Seite der Pfarrei-Homepage zur Verfügung.**
- **Wenn Sie weitere Fragen haben:
Bis zum Ernte-Dank-Wochenende, 30. September, können Sie Ihre Fragen schriftlich formulieren und in den Briefkasten hinten in der Kirche einwerfen.
Alle Fragen werden von der Projektgruppe beantwortet und dann auf der St-Josef Seite der Pfarrei-Homepage veröffentlicht.**

Weitere Informationen

Kinder-/Jugend-/Familienarbeit

der Gemeinde selbst und aus der Zugehörigkeit zur Gemeinde heraus

Zielgruppenansprache über Schulen, KITA's usw.



Schulen

KITA'S

Familien

Neubürger

Ansprache- und Kooperationsformen

DIE wichtigen Zielgruppen

Vorbereitungsteams
Familiengottesdienste/
Kirchenmäuse

Gemeindefeste

KJG

JGB

Mini-clubs

Messdiener

Kinderchor

Familienkreise

Martinszüge

Kommunion

Firmung

Sternsinger

(Katholisches) Christsein vor Ort leben



Berührende Liturgie & Spiritualität

- Liturgische Vielfalt
- Aktuelle Anlässe
- Spirituelle Quellen vor Ort
- Nutzung aller Charismen

Was berührt mich?
Was bewegt andere?

Willkommenskultur

- Andersorte
- Menschen erreichen
- Missionarisch einladend
- Angebote für Suchende

Wo fühle ich mich willkommen?
Bin ich einladend?

Caritas

- Nothilfe
- Bedürfnisorientierte Unterstützung und Begleitung
- Vernetzung im Stadtteil

Was brauche ich?
Was braucht mein Nächster?

Ökumene

- Synergien nutzen
- Stärkere Gemeinschaft
- Gemeinsame Botschaft
- Ökumenische Partnerschaftsvereinbarung

Wie sind wir gemeinsam stark?
Wo ergänzen wir uns?

Leben(digkeit) in Fülle.

Joh 10,10

Vielfalt, Vernetzung, engagiertes Ehrenamt

